

# Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 15.)

Nr. 15.

Ausgegeben Danzig, den 15. April

1989.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1431** Es wird um Angabe des Wohnortes des als Zeugen zu vernehmenden Arbeiters Josef Urbanski, geboren am 26. März 1850 in Wliefionskowo, Kreis Straßburg Westpr., katholisch, Sohn der Franz und Julie geborenen Schomokowski-Urbanski'schen Eheleute zu den Akten 5 J. 128/99 ersucht.

Elbing, den 8. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1432** Der durch Urtheil des hiesigen Schöffengerichts vom 8. März 1898 sind:

1. der Seemann Anton Richard, geboren am 24. September 1867,
2. der Müllergeselle Hermann Richard Stobbe, geboren am 27. Oktober 1870,

wegen unerlaubter Auswanderung zu 15 — fünfzehn — Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu drei — drei — Tagen Haft verurtheilt.

Die Polizeibehörden werden ersucht, von dem Aufenthalt der Verurtheilten zu den hiesigen Akten 3 E 127/97 Mittheilung zu machen.

Boppot, den 4. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

## Steckbriefe.

**1433** Gegen den Maschinenbauer und Schlosser Wilhelm Brenneisen, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 14. Oktober 1875 zu Eszerkehmen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt. Er hat sich zuletzt in Stalupönen, Billstallen, Königsberg, Mehlsack, Elbing aufgehalten. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten 3 J 33/99 Nachricht zu geben.

Insterburg, den 5. April 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1434** Gegen den Privatschreiber Julius Cohn, früher hier, geboren am 25. Oktober 1862 in Freudenster Kreis Dt. Krone, Sohn des David Cohn und der Henriette geb. Glück, jüdisch, verheirathet mit Cäcilie geborene Fuchs, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundensälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Untersuchungsakten 2 J 414/99 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn frei, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne

vollständig, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkelblauer Anzug und Ueberzieher, schwarzer Hut.

Bromberg, den 5. April 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1435** Gegen den Artisten Hermann Bypinski, gnt. Hamre Catty, geboren am 4. Mai 1870 zu Danzig, zuletzt in Altona wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung des § 361<sup>10</sup> St. G. B. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. C 119/98 4.

Dortmund, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1436** Gegen den Lithographen und angeblichen Hypothekerverwalter Heinrich Leopold (auch genannt Max) Klein aus Danzig, geboren am 5. Juli 1857 zu Königsberg i. P., welcher flüchtig ist, und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 J 1308/98.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe ca. 1,74 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn hoch, starker blonder Schnurrbart mit Fliege, Augenbrauen dunkel, Augen grau, aufgeworfene Unterlippe, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsfarbe stark geröthet, fast dunkelbraun, Sprache pommerischen Dialekts.

Besondere Kennzeichen: Auffallend große Ohren, Kopfplatte kahl und sogenannte Miteffer im Gesicht. Dels, den 2. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1437** Gegen den Förster Karl Schaliniski aus Mahnwitz Kreis Stolp, geboren am 21. April 1873 zu Kolberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J I 22/99 Drahtnachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,70 m, Statur groß, Haare blond, Stirn frei, Kinn- und Schnurrbart, Nase stark, Zähne defect, Augen blau, Gesicht lang, Kinn behaart, Gesichtsfarbe gesund.

Köslin, den 8. April 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1438** Gegen das Dienstmädchen Marie Wendel, geboren am 8. Mai 1863 zu Neuteich, jetzt unbekanntem

Aufenthalts, welche flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten 4 D 82/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 8. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1439** Gegen den Stellmachergesellen Friedrich Wilhelm Schmidt, zuletzt in Elbings-Colonie aufhaltfam, groß und schlank, geboren am 16. Juli 1874 zu Warszlaulen, Kreises Niederung, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges durch Haftbefehl des Amtsgerichts Kaufhmen vom 4. April 1899 G 138/99 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, mir auch zu zu 4 J 85/99 Nachricht zu geben.

Tilsit, den 6. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1440** Gegen den früheren Lehrer Otto Radtke, geboren am 5. Dezember 1862 zu Sellnowo Kreis Graudenz, soll eine wegen Beihilfe zum Meineid erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Ich ersuche um Einlieferung in das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu den Akten K 24/90.

Signalement: Größe 1,60 Meter, Statur kräftig, Haare und Schnurrbart dunkelblond, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, anständige Kleidung.

Graudenz, den 30. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1441** Gegen den Fleischer Carl Schlaack, geboren am 21. Dezember 1858 zu Ostrowitt Kreis Strassburg Wpr., zuletzt in Montig Kreis Rosenberg Wpr. aufhaltfam, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung, Beleidigung und Anstiftung zur Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2 J 183/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 1. April 1899.

Der königliche Erste Staats-Anwalt.

**1442** Gegen den Arbeiter Anton Aeka aus Potrydowo, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 11. Januar 1876 in Birkenack, Kreis Strassburg Wpr., katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Betruges, Betruges und schwerer Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon alsbald zu den Akten J 764/98 Nachricht zu geben.

Strassburg Wpr., den 31. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft

**1443** Gegen die am 24. April 1881 zu Tannsee Kreis Marienburg geborene Korbmacherin Wilhelmine

Schulz, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wissentlich falscher Anschuldigung auf Grund des Haftbefehls des Königlichen Amtsgerichts zu Neidenburg vom 29. März 1899 verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 4 J 75/99 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 1. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1444** Gegen den Drahtbinder Bergely Liszko aus Königsberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuerübertretung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 4 J 178/99 Nachricht zu geben.

Insterburg, den 5. April 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1445** Gegen die Kellnerin Marie Nordquest aus Königsberg i. Pr., welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gewerbsmäßiger Unzucht verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Osternode Ostpr., den 7. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

**1446** Gegen den Arbeiter Heinrich Broening, geboren am 13. December 1872 in Biefterfelde, zuletzt in Tannsee aufhaltfam, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung und Ruhestörung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu P. L. Nr. 72/99 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 7. April 1899.

Der Staatsanwalt.

**1447** Gegen den Geschäftsreisenden Ernst Niehltke aus Tilsit, z. B. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 10. Februar 1873 zu Wossik Kreis Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 263, 246, 74. St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 D 572/98 hierher Nachricht zu geben.

Tilsit, den 4. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 2.

**1448** Die nachbenannten Personen und zwar:

1. der Knecht Josef Brifinski, geboren am 6. August 1875 in Langfelde, zuletzt in Czattkau aufhaltfam,
2. Friedrich Wilhelm Galahn, geboren am 5. November 1875 in Pektan, zuletzt in Al. Zünder aufhaltfam,
3. der Seefahrer Johann Erdmann Groth, geboren am 6. Mai 1875 zu Pektan, zuletzt in Pektan aufhaltfam,

4. Gustav Adolf Sobel, geboren am 10. Juli 1875 zu Lezkau, zuletzt in Lezkau aufhaltfam,
5. August Valentin Bangnowski geboren am 21. Dezember 1875 zu Osterwick, zuletzt in Käfemark aufhaltfam,
6. Franz Hermann Schilkowski, geboren am 18. Januar 1875 zu Osterwick zuletzt in Wossig aufhaltfam,
7. Friedrich Wilhelm Quapp, geboren am 3. October 1875 zu Kl. Plehnendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
8. Johann August Blobowski, geboren am 29. Mai 1875 zu Schmerblock, zuletzt daselbst aufhaltfam,
9. Friedrich August Pisarski, geboren am 18. September 1875 zu Schönau zuletzt in Herzberg aufhaltfam,
10. Michael Wenzel Naminski, geboren am 28. September 1875 zu Tröhl, zuletzt daselbst aufhaltfam,
11. Carl Andreas Raetzki, geboren am 3. Januar 1875 zu Trutenau, zuletzt in Gr. Zünder aufhaltfam, sämmtlich zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer I des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 16. Februar 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht ein Jeder zu einer Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, auf die Genannten zu fahnden, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der principaliter gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften, dem nächsten Gerichtsgefängniß zuzuführen und zu den Strafacten III M I 33/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 6. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1449** Der Valentin Ignatius Wischniewski, geboren am 5. November 1875 in Klopschau, zuletzt in Rakke aufhaltfam gewesen, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer I des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 25. Februar 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark im Unvermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, auf den p. Wischniewski zu fahnden, ihn im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der principaliter gegen ihn erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften, dem nächsten Gerichtsgefängniß zuzuführen und zu den Strafacten III M I 63/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 6. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erneuerungen.

**1450** Der hinter den Wehrpflichtigen August Weller, unter dem 27. October 1887 erlassene, in

Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 2. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1451** Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Witt, geboren am 19. November 1867 in Hönigsfelde, unter dem 9. April 1891 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 4. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1452** Der hinter dem Barbiergehilfen Adolf Leopold Wehrmann, zuletzt in Podgorz, unter dem 29. August 1895 erlassene, in Nr. 37, Seite 550, unter Nr. 3876 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 29. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1453** Der hinter dem Bautechniker Heinrich von Groß aus Soßbau, unter dem 20. Januar 1894 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 4. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1454** Der hinter dem Inspektor Otto Friedrich Louis Heuser aus Polebno, Kreis Schwes, geboren am 28. März 1874 in Duisburg, unter dem 19. August 1898 erlassene, in Nr. 35 für 1898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 5. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1455** Der unter dem 7. October 1898 hinter dem Versicherungsagenten und Schneider Franz Klischies, früher in Memel, erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Memel, den 7. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1456** Der hinter dem Reservisten (Arbeiter) Albert Josef Brandt, unter dem 13. Mai 1897 erlassene, in Nr. 22, pro 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 2220 wird erneuert.

Danzig, den 4. April 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

**1457** Der hinter dem Tischlergesellen Eduard Tuschel, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen, geboren am 27. Juli 1863 zu Stadtfelde Kr. Marienburg, evangelisch, unterm 16. Dezember 1897 erlassene und in Nr. 52, Iste. Nr. 5623 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Elbing, den 28. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1458** Der hinter dem Arbeiter Johann Rosinski aus Kl. Unterberg, unter dem 22. Februar 1898, in Nr. 10, unter Nr. 977 pro 1898 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 1. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1459** Der im Anzeiger pro 1885, Stück 42, Seite 625, Nr. 3945 hinter den Knaben Franz Olagau

aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.  
Königsberg, den 7. April 1899.  
Königliche Staatsanwaltschaft.

### Steckbrief-Erledigungen.

**1460** Der hinter dem Fleischermeister Gustav Haugwitz aus Cranz im Anzeiger pro 1896, Stück 47, Nr. 5512 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 1. April 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1461** Das gegen den Schlachtergesellen Richard Oberaigner aus Danzig vom unterzeichneten Gericht am 14. Januar 1898 erlassene Strafvollstreckungsersuchen ist erledigt.

Dort, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

**1462** Der hinter dem Arbeiter Friedrich Sablotny aus Seubersdorf, unterm 28. Dezember 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 5. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 2.

**1463** Der unterm 30. Oktober 1893 hinter dem Musikersohn Friedrich Edelmann aus Malgaosen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 3. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1464** Der hinter dem Schulknaben Robert Grell, im Anzeiger pro 1898, in Stück 42, Nr. 4589 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 5. April 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1465** Der hinter dem Kellner Jacob Pliżiska, im Anzeiger pro 1898, in Stück 39, Nr. 4218 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 7. April 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1466** Der hinter dem Mühlenbesitzer Theodor Sadeklt aus Neu Stabewitz, unterm 7. Mai 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 10. April 1899.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgericht.

**1467** Der unter dem 19. August 1893 hinter die russischen Unterthanen, Maler Stephan und Wladislaus, auch Stanislaus Pöschmann, auch Pöschmanski aus Pionsk Gouvernament Ploch, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 6. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1468** Der hinter dem Knecht Franz Schwenmin aus Nichtenhagen, unter dem 5. April 1897 erlassene, in Nr. 16, Ziffer 1551 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

König, den 1. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1469** Der hinter den Zieglergesellen Johann Stachurski aus Gollub, unter dem 30. Januar 1899 erlassene,

in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1470** Der hinter dem Besitzersohn Carl Neumann aus Dorf Schwadtken, unterm 28. März 1899 in Stück 13 Seite 166 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Landsberg i. Ostpr., den 10. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. 2.

**1471** Der hinter dem Kammerjäger Lesser? Moses aus Berlin, unterm 24. Februar 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 10. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Zwangsversteigerung.

**1472** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 XV Blatt 513 auf den Namen der Architekt Arthur und Bertha geb. Groll-Fischer'schen Eheleute in Zoppot eingetragene, daselbst, Charlottenstraße belegene Grundstück am **2. Juni 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 21 ar 58 qm zur Grundsteuer mit 1650 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Juni 1899, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 31. März 1899.

Königliches Amtsgericht

**1473** Die Zwangsversteigerung der auf den Namen des Eigenthümers Johann Potrykus und seiner Ehefrau Antonie Mudlaff eingetragenen Grundstücke Pretoschin Blatt 2 und Dulkowken Blatt 5 ist aufgehoben.

Neustadt Westpr., den 7. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**1474** Nachbenannte Personen:

1. der Knecht Johann Lange, geboren am 4. Februar 1873 zu Quaschin, zuletzt wohnhaft in Gr. Raß,
2. der Bäckergefelle Michael Stefanski, geboren am 23. September 1864 in Zoppot, zuletzt wohnhaft in Zoppot,

welche hinreichend verdächtig erscheinen: zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 2 als Ersatzreservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **30. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Zoppot zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 3 E 24/99.

Zoppot, den 4. März 1899.

Aust,

**1475** Auf Antrag des durch den Justizrath Neubaur zu Berent vertretenen Nachlasspflegers, Gerichtsfretaires Rudau in Berent, werden die Erben der am 13. Mai 1896 in Alt-Baroschin im Alter von 1 Monat und 4 Tagen verstorbenen Olga Emma Schlicht aufgefördert, spätestens in dem auf den **4. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin sich zu melden, widrigenfalls der Nachlaß dem Fiskus verabsolgt werden wird, und der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers wird anerkennen müssen und weder Rechnungslegung nach Ersatz der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen wird fordern dürfen.

Berent, den 17. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1476** Der Gutsbesitzer Fritz Böwner in Medenau, vertreten durch den Rechtsanwalt Altscher in Königsberg i. Pr., klagt gegen den Landwirth Carl Kirstein, früher in Abl. Medenau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus dem Wechsel vom 26. Oktober 1898 über 120 Mark zahlbar am 15. Januar 1899, mit dem Antrage auf Zahlung der Wechselsumme von 120 Mark nebst sechs Prozent Zinsen seit dem 15. Januar 1899 und 30 Pf. Portoauslagen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor

das Königliche Amtsgericht zu Elbing, Zimmer Nr. 7, auf den **29. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 25. März 1899.

Schulte,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1477** Der Friedrich Wilhelm Kelsch, geboren am 24. März 1875 zu Königsberg, als Sohn des Schlossergefellen Friedrich Kelsch und der Amalie geborenen Schmidt, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **27. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, I Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Polizei-Präsidenten als Civilvorsitzenden der Ersatzkommission zu Königsberg i. Pr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. I M<sup>1</sup> 12/99.

Danzig, den 18. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1478** Der Wehrpflichtige Georg Paul Enig, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 10. April 1877 in Maerk. Friedland, zuletzt in Danzig wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **17. Juni 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath, als Civilvorsitzenden der Kreisersatzkommission zu Dt. Krone über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. II M<sup>1</sup> 26/99.

Danzig, den 7. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1479** Die Inhaber folgender angeblich verloren gegangener Urkunden:

1. des Lombardscheins der Danziger Privat-Aktien-Bank Nr. 6799, ausgestellt zu Danzig den 13. Februar 1896 für Herrn C. H. Döring Danzig,
2. des Spartassenbuches Nr. 252590 des Danziger Spartassen-Aktien-Vereins über 100 Mark,

3. des Sparkassenbuchs Nr. 250206 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über noch 710 Mark,
4. des Sparkassenbuchs Nr. 266829 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über noch 146 Mark,
5. des Auszugs über die Ladung des Schiffs kommend von Hamburg zur Niederlage, ausgestellt zu Danzig den 20. Januar 1898 von Herm. Kling über 12 Säcke rohen Kaffee; 720 kg im Gewicht mit der Bemerkung, daß am 9. März 1898, 6 Ballen Kaffee im Gewichte von 360 kg abgenommen worden sind,

werden auf Antrag

- zu 1. des Kaufmanns Carl Heinrich Döring zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall zu Danzig,
- zu 2. der Frau Johanna Berger geb. Winter zu Danzig,
- zu 3. der Frau Emilie Lemberg geb. Mau zu Danzig,
- zu 4. des Arbeiters Julius Gütke in Schilditz 36,
- zu 5. des Kaufmanns Herm. Kling in Danzig, Milchmannengasse 23,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. Oktober 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Letzteren erfolgen wird.

Danzig, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**1480** Der Musketier Adalbert Slomian der 8. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 128, geboren am 10. Juli 1878 zu Ibeck, Kreis Breschen (Posen) katholischen Glaubens, im Zivilstande Arbeiter, den 12. Oktober 1898 in das Heer eingestellt, gegen welchen am 11. April 1898 wegen Fahnenflucht im Ungehorsamsverfahren die förmliche kriegsrechtliche Untersuchung eingeleitet worden ist, wird hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem Termine den **10. August 1899**, Vormittags 10 Uhr, zu Danzig, Militär-Arresthaus, Elisabethkirchgasse Nr. 1 einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, er für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mk. verurtheilt werden wird.

Danzig, den 11. April 1899.

Königliches Gericht der 36. Division.

**1481** Der Rekrut Johannes Kunkel aus dem Landwehrbezirk Dt. Eylau, geboren den 9. Januar 1876 zu Ziganenberg, Kreis Danzig'er Höhe, katholischen Glaubens, im Zivilstande Arbeiter, den 1. Juli 1898 für das Heer ausgehoben, gegen welchen am 11. April 1899 wegen Fahnenflucht im Ungehorsamsverfahren die förmliche kriegsrechtliche Untersuchung eingeleitet worden ist, wird hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem Termine am **10. August 1899**, Vormittags 10 Uhr, zu Danzig, Militär-Arresthaus, Elisabethkirchgasse Nr. 1 einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, er für fahnenflüchtig erklärt und

zu einer Geldbuße von 150—3000 Mk. verurtheilt werden wird.

Danzig, den 11. April 1899.

Königliches Gericht der 36. Division.

**1482** Der Rekrut Michael Gostomski aus dem Landwehr-Bezirk Pr. Stargard geboren den 29. September 1879 zu Szarlin, Kreis Carthaus, katholischen Glaubens, im Zivilstande Knecht, den 4. Juni 1898 für das Heer ausgehoben, gegen welchen am 11. April 1899 wegen Fahnenflucht im Ungehorsamsverfahren die förmliche kriegsrechtliche Untersuchung eingeleitet worden ist, wird hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem Termine den **10. August 1899**, Vormittags 10 Uhr, zu Danzig, Militär-Arresthaus, Elisabethkirchgasse Nr. 1 einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, er für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150—3000 Mk. verurtheilt werden wird.

Danzig, den 11. April 1899.

Königliches Gericht der 36. Division.

**1483** Alle diejenigen, welche das Eigenthum des in Grundbuch von Thurmgasse Blatt 3 für die Johann Friedrich und Henriette Charlotte geb. Hahn-Gruppe'schen Eheleute eingetragenen in Danzig Thurmgasse 5 und 6 belegenen Grundstücks, bestehend aus Hofraum und Wiese in der Größe von 1 a 64 qm beanspruchen, werden aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche spätestens in dem auf den **1. Juni 1899**, Vormittags 10 Uhr, im Zimmer 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt, anstehenden Aufgebots-termin zur Vermeidung der Ausschließung mit denselben anzumelden.

Danzig, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**1484** Der Rentier Abraham Penner zu Marienau, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Leyde zu Tiegenhof, hat das Aufgebot folgender beiden auf dem Grundbuchblatt des ihm gehörigen Grundstücks Marienau Bl. 53 eingetragenen und angeblich getilgten Hypothekenposten wegen deren Löschung beantragt:

1. des in Abth. III Nr. 1 für die Molenski'schen Minorennen aus dem gerichtlichen Rezeß vom 13. Juni 1787 am 2. Juli 1787 eingetragenen mütterlichen Erbtheils von 8 Thaler 3 Sgr.,
2. der in Abth. III Nr. 3 wegen 150 Thaler Großmuttererbe der Geschwister Michael Barbara und Regine Klein nebst 5 Proz. Zinsen aus dem Erbvergleich nach der Cordula Czarnocki geb. Moehr vom 27. Dezember 1828, bez. 9. Mai 1829, am 8. Dezember 1833 eingetragenen Protestation, die in Höhe von 100 Thlr. Antheil der Barbara und Regine Klein am 30. November 1848 gelöscht ist.

Die Rechtsnachfolger dieser Hypothekengläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem am dem **13. Juli 1899**, Vorm. 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebots-terminen ihre Ansprüche und Rechte auf diese Posten anzumelden

widrigensfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgeborenen Posten werden ausgeschlossen und diese Posten im Grundbuche werden gelöscht werden.

Liegenhof, den 6. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1485** Der Rätbner Jakob Kzosa zu Gonsiorken bei Morroschin, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. von Laszewski in Graudenz, klagt gegen den Rätbner John Johann Kowalski auch Kowalewski, früher zu Gonsiorken, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte wegen seines Anspruchs an das im Grundbuche des Grundstücks Gonsiorken Blatt 22 in Abtheilung III unter Nr. 1 auf Grund des Erbverzesses vom 6 Juni 1872 eingetragene mit 5% verzinßliche Muttererbe von 40 Thlr.-120 Ml. durch den Grundstückseigentümer am 16. August 1885 befriedigt worden ist mit dem Antrage, den Beklagten kostenläufig zu verurtheilen, in die Löschung des für ihn im Grundbuche von Gonsiorken Blatt 22 Abth. III Nr. 1 eingetragenen Muttererbtbeils von 40 Thlr. oder 120 Ml. nebst Zinsen zu willigen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Pr. Stargard auf den **26. Juni 1899**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Pr. Stargard, den 5. April 1899.

M a h,

Gerihtsreiber des Königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**1486** Der Rittmeister a. D. Helmuth Thilo aus Ruffel und das Fräulein Margarethe Kluge aus Neukirch, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 13. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1487** Der Brennerei-Verwalter Karl Scherret in Schloß Rischau und das Fräulein Martha Chmielinski in Bitonia, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1488** Der Maurermeister Friedrich Koschnizki und dessen Ehefrau Aurelie Koschnizki geb. Riete von hier, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes der Konkurs eröffnet ist, auf Grund der §§ 420, 421 Zbl. II. Tit. I A. L. R. für die fernere Dauer ihrer Ehe die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der

Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1489** Der Tischler Max Bertling aus Schidlitz, und das Fräulein Marie Wohler aus Schidlitz, im Beistande ihres Vaters, des Nagelschmiedemeisters Albert Wohler aus Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1490** Der Inspektor Hermann Passow aus Pappally bei Carthaus, und das Fräulein Ida Westphal, im Beistande ihres Vaters, des Schmiedemeisters Bernhard Westphal aus Wirßitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Braut, aus welchem Rechtsgrunde sie dasselbe auch erwerben möge, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Wirßitz, den 21. März 1898, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Passow'schen Eheleute nach Sulmin hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1491** Der Maurer Rudolf Emil Zankowski, und das Dienstmädchen Anastasia Kemke, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 17. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1492** Der Drechsler Friedrich Gustav Braun und das Fräulein Clara Henkel, im Beistande ihres Vaters, des Blochmachers Max Henkel, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1493** Der Arbeiter Karl August Lewandowski und die Plätterin Auguste Penning, beide aus Ruawr-wasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. März 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**1494** Der Commis Franz Johann Wiebe und das Fräulein Margarethe Louise Spurgat, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. März 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**1495** Der Kaufmann Jakob Bohm aus Graudenz und das Fräulein Kosi Zachart zu Berlin, Neue Königsstraße Nr. 8, mit Genehmigung ihres Vaters, Fabrikbesizers Martin Zachart zu Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Berlin, den 17/25. Januar 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 21. März 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**1496** Der Gastwirth Elias Markus aus Mrozen Kreis Wirsiß, und das Fräulein Fette Wollenberg aus Offel, welche ihren Wohnsiß in Heinrichsdorf nehmen wollen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. März 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schneß, den 24. März 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**1497** Der Arbeiter Robert Sieminski aus Rehhof und das Dienstmädchen Johanna Rüdler aus Rehhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. März 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, welches sie derzeit besitzt, und das, was sie bis zur Eheschließung und nach derselben irgend erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll,

Stufin, den 21. März 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**1498** Die Eheleute Arbeiter August Wehner und Alwine, geb. Pommerening zu Lustingshof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Wirkung, daß das gegenwärtige und zukünftige

Vermögen der Ehefrau als vorbehalten gilt, laut Verhandlung vom 2. d. Mts. ausgeschlossen.

Hammerstein, den 29. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1499** Der Kaufmann Wilhelm Kowallek aus Schwetz und das Fräulein Ida Niffel aus Strazburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. März 1899 ausgeschlossen.

Schwetz, den 28. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1500** Der Gutsbesitzer Wilhelm Stoltenburg aus Borwerk Bergenhorst bei Schneidemühl, und das Fräulein Sophie Krafft, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Adolf Krafft aus Ziganenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem von der künftigen Ehefrau in die Ehe zu bringende und demjenigen Vermögen, welches dieselbe in der Ehe durch Erbschaft, Glücksfall, Geschenke oder sonst durch eigene Thätigkeit erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt werden soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 13. Februar 1878 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsißes der Stoltenburg'schen Eheleute nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1501** Die früheren Gastwirth jetzigen Wagenführer bei der electrischen Bahn in Thorn Bernhard und Sophie geb. Vigalte-Hofer'schen Eheleute, Thorn, Miellenstraße 72 I wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Thorn, den 1. April 1899.

Der Rechtsanwalt.

Pa ledzki.

**1502** Der Techniker Julius Carl Mielle, und das Fräulein Jenny Selma Astmann, im Beistande ihres Vaters des Privatiers Louis Astmann, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1503** Der Weinhändler Eugen Adalbert Rauer, und die separirte Marie Elise Rauer, geb. Däumer, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die



Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1504** Der Kaufmann Johann Koneffke, und das Fräulein Meta Darowski, beide in Odra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. März 1899

Königliches Amtsgericht.

**1505** Der Bäckermeister Rudolf v. Rosbiziński aus Schidlig, und das Fräulein Martha Bartsch hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1506** Der Bibliothekar und Archivar Dr. Otto Günther und das Fräulein Margarethe Rodenacker, im Beistande ihres Vaters, des Stadtraths und Brauereibesizers Eduard Rodenacker, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. April 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1507** Der Schuhmachermeister Adolf Braun von hier und das Fräulein Auguste Golembiewski aus Zarischau bei Schöneck, im Beistande ihres Vaters, des Invaliden Friedrich Golembiewski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. April 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1508** Der Kaufmann Alexander Droy, früher in Braunsberg, jetzt in Culm, und dessen Ehefrau Theophila geb. Skisewska aus Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Pr. Stargardt, den 11. August 1891, mit der Bestimmung ausge-

schlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Solches wird nachdem die Droy'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Braunsberg nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 6. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1509** Der Gutzbefitzer Hermann Ruhn und das Fräulein Mathilde Koehl, beide zu Dorf Schweg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 4. April 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 4. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1510** Die Rentier August und Johanna geborene Jenczal-Kowalewicz'schen Eheleute in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Wollstein, den 6. Mai 1895, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Rentier August und Johanna geb. Jenczal-Kowalewicz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Wollstein nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 1. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1511** Der Stellmachermeister Anastasius Dyztrzyński aus Schoensee und dessen Ehefrau Franziska geborene Kaminska daher, im Beistande ihres Vaters, Pfarrhufenspächters Albert Kaminski aus Plebanka, Kreis Briesen Wpr., haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, gemäß § 392 II. 1 A. U. R. laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. März 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 28. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1512** Der Fleischer Johann Woelke in Carthaus und die unverehelichte Eigenthümergeborene Bertha Wittke in Wahlendorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 29. März 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu er-

werbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 5. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1513** Der Gutsbesitzer Julius Dembel in Marienhof bei Neumark, und das Fräulein Hedwig Ernstding in Magdeburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Magdeburg, den 23. März 1899, derart ausgeschlossen, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen, sowie dasjenige, welches sie durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen oder auf eine andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neumark Wpr., den 4. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1514** Der Kaufmann Vincent Dzitowski und dessen Ehefrau Apollonia geb. Kompa aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. November 1892 derartig ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt, oder durch Erbschaften, Vermächtnisse oder Glücksfälle erwirbt, das abgesonderte Eigenthum derselben sein soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Dzitowski'schen Eheleute von Truttnowo nach Schwetz, nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 5. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1515** Der Friseur Karl Schmelzer von hier und das Fräulein Bertha Faehrmann aus Neumünsterberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 5. April 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 5. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1516** Der Prokurist Emil Harder, und das Fräulein Margarethe Sudermann, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Rudolf Sudermann, sämmtlich in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringen und während derselben erwerben wird, sei es durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, eigene Arbeit oder auf andere Weise die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 9. Juni 1892, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Harder'schen Eheleute von Graudenz nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1517** Die Lokomotivführer Otto und Elise geb. Schulz-Brandt'schen Eheleute, früher in Wierschucin, jetzt in Tolkemit wohnhaft, haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rosenburg, den 6. Mai 1896, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Tolkemit von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 28. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1518** Der Maurermeister Richard Weinberg und das Fräulein Elisabeth Barthels, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt werde.

Elbing, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1519** Der Maurergeselle Wilhelm Grubert und die unverehelichte Anna Klaps, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1520** Der Seefenermann Ernst Isendick und das Fräulein Ottilie Brandt, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. April 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1521** Der Kaufmann Bernhard Kurowski aus Danzig, Baumgartschegasse 29 und das Fräulein Jadwiga Marie Gliniecka, daselbst Petersilienegasse 14<sup>a</sup>, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 18. März 1899, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 25. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1522** Der Landwirth Wilhelm Marquardt und dessen Braut, die separirte Rätthinerin Caroline Maschke geb. Bausmer, beide aus Kalbau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d.

Schlochau, den 1. April 1899, dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Kalbau Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 1. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1523** Die Kaufmann Oscar und Ida geb. van Hooven-Buchholz'schen Eheleute, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Wormditt hatten, demnächst nach Puppen gezogen und jetzt in Elbing wohnhaft sind, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Wormditt, den 7. October 1890, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 1. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1524** Der Sattlermeister Otto Goehn aus Berent und das Fräulein Marie Kemuff aus Gollubien, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. April 1899 ausgeschlossen.

Berent, den 1. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1525** Der Gefängniß-Inspektor Hermann Conrad aus Straßburg Wpr., und das großjährige vaterlose Fräulein Ida Seidler aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Verhandlung vom 7. April 1899 ausgeschlossen.

4. Gen. II 5/99.

Straßburg Wpr., den 7. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1526** Der Kaufmann Richard Dobrick aus Lichtfelde und das Fräulein Emma Zipress aus Baumgarth, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 5. April 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß alles von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, während derselben durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Arbeit, oder sonst wie zu erwerbende Vermögen derselben, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienburg, den 6. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1527** Der Rätchner Wilhelm Gohlke aus Nieder Wilhelmssee und die unverehelichte, vaterlose Wilhelmine Krueger, aus Alszyn, haben vor Ein-

gabung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes derart, daß das Vermögen der Ehefrau die rechtliche Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 4. April 1899 ausgeschlossen.

Flatow, den 4. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1528** Der Kaufmann Adolph Ziklaff von hier und das Fräulein Helene Regier aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 30. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**1529** Die Firma Nr. 36 des hiesigen Firmenregisters „Gustav Kroll“ in Zoppot ist am 30. März 1899 gelöscht.

Zoppot, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1530** Zu Nr. 40 des hiesigen Firmenregisters ist am 30. März 1899 eingetragen, daß die Firma „Marie Kroll“ in Zoppot erloschen ist.

Zoppot, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1531** In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 127 eingetragen worden, daß das unter der Firma G. Harthun hier selbst bestehende Handelsgeschäft durch Erbvergleich auf die Wittve Ottilie Harthun geb. Menna hier übergegangen ist, die es unter unveränderter Firma fortführt. Die Firma ist unter Nr. 169 des Firmenregisters mit dem Bemerkten neu eingetragen worden, daß deren Inhaber die Wittve Ottilie Harthun geb. Menna in Schoeneck ist.

Schoeneck Wpr., den 20. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1532** In der Kaufmann Wilhelm Pelny'schen Konkursache soll die Schlußvertheilung erfolgen. Bei einer verfügbaren Masse von 928,15 Mk. sind zu berücksichtigen 10037,03 Mk. nichtbevorrechtigte Forderungen. Die bevorrechtigten Forderungen mit 362,34 Mk. sind bereits berichtigt.

Dirschau, den 7. April 1899.

Der Konkursverwalter.

Menzel,

Rechtsanwalt.

**1533** Am 6. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr, vergibt die Direktion in öffentlicher Verdingung die Schornsteinfegerarbeiten für die Zeit vom 1. Juli 1899 bis Ende Juni 1900.

Die Bedingungen können hier eingesehen oder gegen Erstattung von 1,50 Mk. Schrethgebühren abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 8. April 1899.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

